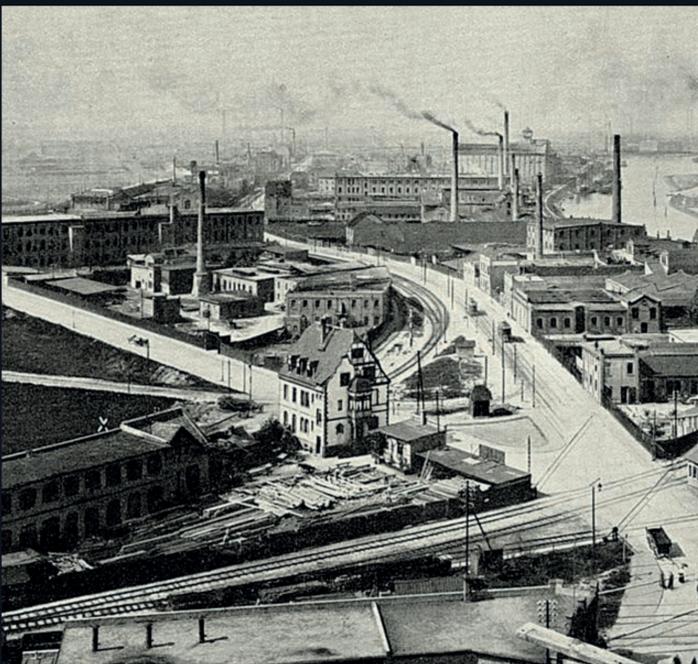


# KATALOG DES ZIMMERMANN'S FACHWERKVILLA



01



02



03



04



05

Der Zimmermann Peter Dostmann errichtet 1901 sein Wohn- und Geschäftshaus als *gebauten Katalog* seines handwerklichen Könnens. So entsteht mitten im Industriegebiet eine stattliche Villa mit Zierfachwerk, geschweiften Giebeln, Türmchen und Erkern. Die Zimmerei, Schreinerei und Glaserei, bereits 1862 in Mannheim gegründet, hat 60 Beschäftigte, die an elektrisch betriebenen Band- und Kreissägen, Hobel- und Fräsmaschinen arbeiten. Auf 3000 qm erstrecken sich Werkstattgebäude und Schuppen zum Trockenlagern der Hölzer.

Nach dem Ersten Weltkrieg baut Dostmann in der Friesenheimer Straße 26 eine Holzwolffabrik. Seine Söhne, darunter der Baumeister Willy Dostmann, eröffnen eine Niederlassung für ihr Holzbaugeschäft mit Lager in der Friesenheimer Straße 21.

In den 1950er Jahren konzentrieren sich die Zimmerleute auf Hallenbauten und betreiben eine Kistenfabrik. Mit Frank Dostmann hat sich die heutige Generation auf Gerüstbau verlegt, als Spezialist für Kirchturm-, Hochhaus- und Industriegerüstbau, ansässig jetzt in der Industriestraße 2.

Das heute unter Denkmalschutz stehende schöne Fachwerkhaus hat schon seit Anfang der 1930er Jahre mehrere andere Nutzer gefunden. Seit den 1980er Jahren wird hier Metall recycelt und gehandelt.

**Mehr Informationen / More information:**  
[www.rhein-neckar-industriekultur.de](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de)

**01** Inmitten des Industriegebiets fällt das Fachwerkhaus schon um 1909 auf, als das Foto vom Luzenberg-Wasserturm aus entsteht. Auf der Fläche hinter Dostmann sind die Süddeutschen Kabelwerke und das Strebelwerk (Heizungsbau) erkennbar.

**02** Das niedrigere der beiden Häuser an der Ecke Friesenheimer Straße/ Diffenstraße ist Anfang der 1920er Jahre für eine Holzwolffabrik von Dostmann gebaut worden, die er nach wenigen Jahren verkaufte. Das Haus hat seither viele unterschiedliche Nutzungen erfahren.

**03** Werbung von 1922: Die Werbegrafik zeigt das Anwesen in der Friesenheimer Straße 16. Heute gehört es zum Gelände von Fuchs-Petrolub. Auch hier stand lange Zeit ein Dostmann-typisches Fachwerkhaus.

**04** Ein bis heute gut erhaltenes Beispiel gediegener Zimmermannsarbeit ist das Treppenhaus im Inneren des Geschäftshauses.

**05** Über 100 Jahre Wind, Wetter und besonders die Industrie(ab)luft haben dem Holzgebälk stark zugesetzt.



0218\_DE

01



120 m



30 m

03